

## Lions-Hilfe für SchreiBabyAmbulanz

**Reinbek.** Hilflos, verzweifelt und körperlich erschöpft, das ist die Situation mancher Eltern, wenn ihre Säuglinge in den ersten Monaten nach der Geburt heftig schreien und sich nicht beruhigen lassen, sogar Koliken und Krämpfe entwickeln oder zu chronischer Schlaflosigkeit neigen. Das hat nichts mehr mit der normalen Situation zu tun, die junge Eltern erwarten. Schreibabys weinen nicht nur minutenlang aus Hunger, Angst oder weil die Windel voll ist. Manche Kinder schreien viele Stunden – bis zur totalen Erschöpfung, auch der Eltern.

Lions-Mitglied Aribert Führer aus Wentorf weiß aus eigener Erfahrung in der Familie, was dies für Eltern bedeutet und welche fantastische Hilfe in diesen Fällen die SchreiBabyAmbulanz bieten kann. Auf seine Anregung hin überreichte der Präsident des Lions Club Hamburg-Billetal, Dr. Dirk Harste, jetzt im Reinbeker Krankenhaus Sankt Adolf-Stift eine Spende über 1.500 Euro an die 2007 gegründete Institution. „Nachdem wir uns über die segensreiche Einrichtung der SchreiBabyAmbulanz kundig gemacht haben, soll unsere Spende dazu beitragen, dass auch allein erziehende Mütter und geringer Verdienende diese Hilfe bekommen können“, so Harste.

„Normaler Weise kostet eine Krisensitzung 60 Euro“, erklärt die Leiterin der Stormarner Einrichtung, Mareike Kachel. „Das können sich viele Betroffene nicht leisten!“ Durch Spenden sei die SchreiBabyAmbulanz jedoch in der Lage, das Entgelt für bis zu 10 Sitzungen einkommensabhängig zu reduzieren. „Oft stellen sich aber bereits nach drei bis fünf Sitzungen gute Fortschritte ein“, so Mareike Kachel. Ihre Einrichtung behandelt Babys und Kleinkinder bis zum Alter von drei Jahren.

Kinder wie Eltern werden mit körperorientierten Methoden sanft unterstützt, Spannungszustände zu erkennen, die eigenen Kräfte zu entdecken und Verspannungen so zu lösen. Die Methoden basieren auf der traditionellen Körperpsychotherapie von Wilhelm Reich und wurden von Paula Diederichs speziell für die Arbeit mit SchreiBabys weiterentwickelt.

„Wir sind sehr dankbar für jede finanzielle Hilfe“, betont Kollegin Monika Wiborny, die den Standort Hamburg leitet, dessen Stützpunkt in Barmbek liegt. Die Stormarner Einrichtung betreibt inzwischen Stützpunkte in Ahrensburg, Glinde, Bad Oldesloe und im Reinbeker Sankt Adolf-Stift. Die SchreiBaby-Ambulanz bietet innerhalb von 48 Stunden einen Termin für gestresste Eltern. Ansprechpartnerinnen sind Mareike Kachel, Telefonnummer (04102) 203 667 und Monika Wiborny, (040) 45 92 48. Mehr Informationen im Netz: [www.schreibabyambulanz-hamburg.de](http://www.schreibabyambulanz-hamburg.de)



Foto (Busch): Lions-Präsident Dr. Dirk Harste (Mitte) überreicht den Spendenscheck an Mareike Kachel. Links im Bild Initiator Aribert Führer, rechts Monika Wiborny.